

**Zdl-Zentrum NEAnderLab im Kreis Mettmann**  
in Trägerschaft von erkrath initial e.V.  
– Ein Private-Public-Partnership-Konzept –

In Nordrhein-Westfalen insgesamt – und speziell im Kreis Mettmann – werden seit geraumer Zeit zahlreiche und in ihrer Ausprägung sehr unterschiedliche Aktivitäten entfaltet, um Kindern und Jugendlichen interessante Angebote zur Heranführung an die Naturwissenschaften und an die Technik zu unterbreiten. Dadurch soll frühzeitig ihr Interesse an diesen wichtigen Disziplinen geweckt und ihnen Orientierung für ihre künftigen Berufs- bzw. Studienwahlentscheidungen vermittelt werden.

Mit diesen Aktivitäten werden durch erhebliche privatwirtschaftliche und öffentliche Anstrengungen die notwendigen Voraussetzungen für die weitere wirtschaftliche Entwicklung im Land und seinen Regionen geschaffen, die in einer massiven Steigerung des naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses liegen.

**erkrath initial e.V.** – eine Vereinigung von primär mittelständischen Unternehmen mit naturwissenschaftlich-technischer Ausrichtung, engagierten Schul- und Kommunalvertretern sowie Bürgern aus der Region – führt seit mehreren Jahren in enger Zusammenarbeit mit den beiden Erkrather Gymnasien erfolgreich die sogenannten „**Naturwissenschaftlichen Wochen**“ für die Jahrgangsstufen 10 durch, die dazu geführt haben, dass in beiden Schulen die Zahl der Teilnehmer an naturwissenschaftlichen Leistungskursen konstant angestiegen sind bzw. Leistungskurse nicht mehr ausfallen. Dies ist auch das Ergebnis der Kooperation beider örtlicher Gymnasien sowie der Unterstützung bei der Durchführung von Leistungskursen durch Mitgliedsunternehmen von erkrath initial. Die „Naturwissenschaftlichen Wochen“ werden von erkrath initial e.V. fortgeführt. Eine Ausweitung über die beteiligten Gymnasien über Erkrath hinaus ist in Planung.

Im Frühjahr 2007 initiierte erkrath initial e.V. als Ergänzung dieser erfolgreichen Aktivität den **Aufbau eines Schülerlabors**, in welchem Schüler/innen aus Schulen von Städten im Kreis Mettmann auch außerhalb des regulären Schulbetriebes durch eigene Experimentiererlebnisse für Naturwissenschaften und Technik interessiert, ja begeistert werden sollen. Damit sollen ihnen zusätzliche Kompetenzen und auch Berufsorientierung vermittelt werden. Das Labor wird auch der Lehrerfortbildung dienen.

Für dieses Projekt mit dem Namen **NEAnderLab** (NEA = Naturwissenschaft, Experimente, Ausbildung mit Bezug zum weltbekannten Neandertal und auch in Kooperation mit dem Neanderthal Museum) wurde ein integriertes Gesamtkonzept für die Aufbau-, Investitions- und die Betriebsphase in Abstimmung mit **Partnern aus Unternehmen, Schulen, Kreis, Kommunen und Land** erarbeitet und in die Umsetzung überführt. Die Teilkonzepte „Finanzierung“, „Didaktik“, „Organisation und Personal“ sind abrufbar.

In der **ersten Ausbaustufe** wird das NEAnderLab primär auf die Anforderungen der **Sekundarstufe I** (ab Klasse 7) ausgerichtet sein, ohne die Offenheit für eine spätere Ausweitung auf andere Jahrgangsstufen auszuschließen.

.../2

In regionaler Hinsicht erfolgt zunächst aus rein pragmatischen Gründen eine Zusammenarbeit mit sechs interessierten Gymnasien der Städte Erkrath, Haan, Hilden und Mettmann sowie der Gesamtschule in Langenfeld. Für die Einbeziehung weiterer interessierter Schulen des Kreises besteht ebenfalls Offenheit. Die Umsetzung hängt jedoch von den verfügbaren Kapazitäten und Ressourcen für den Laborbetrieb ab. Dieser soll nach dem derzeitigen Planungsstand Ende 2008 starten.

Die Finanzierung des Gesamtprojektes ist **eine typische Private-Public-Partnership-Finanzierung** und ist zu großen Teilen – aber noch nicht vollständig – gesichert.

Finanzierungszusagen bzw. –absichtserklärungen liegen vom Kreis Mettmann, dem Land, der Arbeitsagentur, vom Rotary Club-Neandertal, von einer ganzen Reihe von Firmen und von erkrath initial e.V. vor.

Gleichwohl sind aus dem Unternehmensbereich noch weitere Sponsoren willkommen, zumal die gewünschten Ergebnisse des Projektes: „Mehr interessierte, ja begeisterte künftige Berufs- und Studienanfänger im naturwissenschaftlich-technischen Bereich“ letztendlich den Unternehmen zu Gute kommen werden.

Beiträge von Unternehmen können sowohl in Form von Finanzbeiträgen als auch in Form von Sach- und Personalleistungen für das Projekt bereit gestellt werden. So können beispielsweise Geld- oder Sachspenden für die Laborausrüstung oder für die laufenden Laborexperimente in der Betriebsphase eingebracht werden; ebenso können auch Personalleistungen bereit gestellt werden, z.B. durch aktive Mitwirkung in speziellen Projekten im Labor oder bei der Umsetzung von Experimentiererfahrungen in die Praxis in einem technisch-naturwissenschaftlich ausgerichteten Unternehmen.

Das NEAnderLab wie auch die Wochen der Naturwissenschaften sind eingebunden in die vom Innovationsministerium des Landes getragene Initiative „**Zukunft durch Innovation.NRW**“ und werden im „Zdl-Zentrum **NEAnderLab** im Kreis Mettmann in Trägerschaft von erkrath initial e.V.“ integraler Bestandteil und Eckpfeiler. Es wird eines von insgesamt 25 sogenannten Zdl-Zentren sein, die bis 2010 im Land mit ganz unterschiedlichen Schwerpunkten und Trägerschaften errichtet werden, und am 4. September 2008 in einer öffentlichkeitswirksamen Vormittagsveranstaltung mit der Unterzeichnung einer „Gemeinsamen Erklärung“ von Initiatoren, Partnern und Sponsoren – darunter der Landrat des Kreises Mettmann, der das Projekt großzügig unterstützt, sowie der Innovationsminister des Landes – „formal“ gegründet.

Anlagen, abrufbar:

- Finanzierungskonzept
- Das Didaktische Konzept
- Das Organisations- und Personalkonzept